

Victor Aimé Huber

»Sitzt in Zeuta der Graf Julian«

(1821)

Übersetzung der altspanischen Romance de Valdovinos
»En Ceuta está Julian / en Ceuta la bien nombrada«

Sitzt in Zeuta der Graf Julian,
Wohl in Ceuta der Berühmten,
Eine Botschaft will er schicken
In die Mohrenländer ferne;
5 Alter Mohre sie ihm vorsagt,
Und der Graf, der schreibt sie auf.
Als er sie nun aufgeschrieben,
Hat den Mohren er erschlagen.
Botschaft ist voll bitterer Schmerzen,
10 Schmerzen wohl für ganz Hispanien.
Weh Hispania, weh Hispania,
Weit berühmt du auf der Erde,
Du das schönste aller Länder
Und das stolzeste und beste;
15 Wo das rothe Gold erzeugt wird,
Und das Silber ohne Makel,
Du mit Schönheit reich begabet,
Und so reich an hohen Thaten.
Ein Verräther dich verderbet
20 Und in Flammen dich entzündet.
Deine reichen Städte alle
Und das edle Volk darinnen,

Das beherrschen jetzt die Mohren.
Unsre Schuld wird so gestrafet.
25 Nur Asturien bleibet frei noch,
Weil des Landes Art so fest ist.
Don Rodrigo, der als König
Dich so lange hat beherrschet,
Seine Reiche sieht er fallen
30 Und zur Feldschlacht zieht er aus.
Und der tiefe Schmerz vermehret
Noch die Kraft in seinen Armen;
Doch der Mohren sind so viele,
Dass im Kampfe sie gesieget.
35 Und den König Don Rodrigo
Hat man nimmer mehr gesehen.
Fluch sei immer dir, Don Orpas,
Du verrätherischer Bischof,
Und den Andern, die zusammen
40 Solchen schlimmen Rath gehalten.
O des Schmerzens ohne gleichen!
O der That, der unerhörten!
Um ein Mägdlein nur allein,
Die La Cava war genannt,
45 Die Verräther es vollbringen,
Dass Hispania ist bezwungen,
Und der König ist verloren,
Hat ihn Niemand mehr gesehen.

Textnachweis:

[Victor A. Huber,] *Sammlung Spanischer Romanzen aus der frühern Zeit*,
Aarau 1821, S. 83–85.